

INFRASTRUKTUREN DES ZWISCHEN- MENSCHLICHEN

Samstag, 24. Oktober und
Sonntag, 25. Oktober 2020
im M.1 der Arthur Boskamp-Stiftung

Mit Beiträgen von Malu Blume, Frauke Frech (*Grand Beauty on Tour*),
Konzeptwerk Neue Ökonomie, *Maternal Fantasies*, *Polyphrenic Creatures*,
Studio Experimentelles Design (Klasse Prof. Jesko Fezer, HFBK Hamburg),
Antje Hachenberg, Nora Sternfeld und engagierten Teilnehmenden
des kuratorischen Programms

Kuratiert von Sascia Bailer

of possible Mies for
Idea write here
also believe:
for answers: DON'T DO IT
the other
parts centers
- spas, salons
- startups/incubators for entrepreneurs
- Underwater ecologies
make interventions -
that are not 'symbol'
rather than an actual conversation -
so will I write the same thing onto the next sheet?
BUT THEN LET'S COME UP WITH A DIFFERENT TERM!
Motherhood
SORRY THIS CONCEPT IS HIGHLY PROBLEMATIC
other Earth
other Ocean
system of
whicste forms of life. that regenerate and not allow
life.
brings e support life;
death
energy
chi (as i healing p
chi from
(interconnected)

Gesellschaftliche Normen und oft unhinterfragte Werte agieren als unsichtbare Infrastrukturen, die bestimmen, wie wir Zwischenmenschlichkeit gestalten: In welcher Art und Weise kümmern wir uns um uns selbst, um einander und um unsere Gemeinschaften? So unveränderlich diese Normen und Werte auch scheinen mögen, liegt in ihnen doch das Potenzial, Träger von gesellschaftlichem Wandel zu sein: Können wir tradierte Ausschlussmechanismen verlernen und neue Gesellschaftsprotokolle entwerfen, die kollektive Fürsorge und Solidarität ins Zentrum rücken? Kann unsere Gesellschaft inklusiver werden, indem wir eine Ethik der Fürsorge als Grundgedanken in unsere sozialen Infrastrukturen einfügen?

Infrastrukturen des Zwischenmenschlichen setzt das Lokale als Ausgangspunkt für eine Reihe von Gesprächen, Workshops, Filmvorführungen und Community-Foren, um Begegnungen, die auf Fürsorge und Solidarität beruhen, in den Mittelpunkt zu stellen. Künstlerische, design-basierte, aktivistische und lokal-engagierte Initiativen laden dazu ein, aus verschiedenen Perspektiven über Fürsorgepraktiken nachzudenken und langfristige solidarische Infrastrukturen zu entwerfen.

Mit *Infrastrukturen des Zwischenmenschlichen* endet der Turnus 2019/20, in dem Sascia Bailer als Künstlerische Leitung des M.1 mit partizipativen Formaten und sozial engagierten künstlerischen Praktiken den Fokus auf *Care* gelegt hatte. Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung der *New Alphabet School*-Ausgabe zum Thema *Caring* in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin (co-kuratiert von Sascia Bailer, Gilly Karjevsky und Rosario Talevi), und wird unterstützt von der Förderstiftung des Kreises Steinburg und der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein.



Ein Projekt gefördert von
MITEINANDER REDEN
www.miteinanderreden.net



M.1 ARTHUR BOSKAMP-STIFTUNG

breath / being grounded - the mushroom's rhizome yes
Channels of energy, where do they surface? Allow growth in c

Die Teilnehmer*innen-Zahl ist für jedes Format auf 50 begrenzt. Wir bitten daher um eine Anmeldung für jeden Programmpunkt. Bitte lassen Sie die beiliegende Anmeldekarte bis Montag, 19. Oktober, der Arthur Boskamp-Stiftung (Breite Str. 18, 25551 Hohenlockstedt) zukommen. Sie können sich auch telefonisch unter 04826/850110 oder per Email unter info@arthurboskamp-stiftung.de anmelden. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 statt.

Anmeldung

ozed tip
old entis
ligan: in a d

SAMSTAG, 24.10.

10:00

Begrüßung

Ulrike Boskamp und Claudia Dorf Müller (Leitung Arthur Boskamp-Stiftung)
Sascia Bailer (Künstlerische Leiterin 2019/20)

10:30

Öffentliches Forum zur Erzählcafé-Reihe Holo Miteinander

Eine Initiative von Antje Hachenberg, Sascia Bailer & Claudia Dorf Müller

Im Rahmen des Projekts *Holo Miteinander* fanden im Caf éraum des M.1 fünf Erzählcafés mit Menschen aus Hohenlockstedt (kurz: Holo) und Umgebung statt, bei denen es um den Austausch zu den Themen Mobilität, Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Essen ging. Im Zentrum standen darin die Wünsche, Bedürfnisse und Erfahrungen, die jede*r Teilnehmer*in zu diesen Themen mitbrachte und als Redebeitrag mit den anderen teilte. Aktives und sorgsames Zuhören machten einen wichtigen Teil dieser Veranstaltungsreihe aus, die das Ziel hatte, durch den Austausch und das Hinhören Verbindungen untereinander sichtbar zu machen. Dadurch sollen weitere Wege für ein solidarisches Miteinander in Hohenlockstedt geebnet werden, um die Dorfgemeinschaft, kollektive Fürsorge und Inklusion zu fördern und wertzuschätzen. Die Themen und Beiträge der Erzählcafés werden in dem partizipativ gestalteten, öffentlichen Forum zusammengeführt, bei dem es darum geht, wie die Plattform *Holo Miteinander* über den Förderrahmen der Bundeszentrale für Politische Bildung hinaus fortgesetzt werden kann und wie sich nachhaltig solidarische Strukturen selbst-organisiert entwickeln lassen. Das Künstlerinnen-Duo *Polyphrenic Creatures* wird als Teil des Forums die Sound-Collage *Umriss — in den Rissen* präsentieren, welche die Erzählungen der Veranstaltungsreihe in verdichteter Form zugänglich macht.

13:00

Mittagessen & Zeit für das Rahmenprogramm

14:30

Kuratieren als soziale Infrastruktur

Über das Verhältnis von kuratorischer Praxis und sozialen Bewegungen
Gespräch mit Nora Sternfeld

16:00

FANTASTIC FUTURES

Filme zu Fürsorge und Kollektivität von Malu Blume und *Maternal Fantasies*
im Anschluss: Gespräch mit den Förderpreisträgerinnen 2019/20, moderiert von Sascia Bailer

Zukunftsvisionen ermöglichen es uns, gedanklich einem Alltag zu entfliehen, der uns einengt, in dem wir uns missverstanden fühlen - und sie bieten gleichzeitig unserem Veränderungsdrang eine Projektionsfläche, eine Plattform. Die Förderpreisträgerinnen der Arthur Boskamp-Stiftung 2019/20, Malu Blume und *Maternal Fantasies*, setzen sich in ihren Filmen künstlerisch gegen eine starre Realität zur Wehr, in der tradierte Geschlechterrollen und Vorstellungen von Gemeinschaft und Fürsorge festgeschrieben scheinen. Beide Filme wurden größtenteils in Hohenlockstedt und Umgebung aufgenommen, wodurch die Region zwischen Nord- und Ostsee zu einer Art Bühne wird, auf der sich fantastische Zukunftsvisionen abspielen. So fragil diese Konzepte rund um Fürsorge auch scheinen mögen, vielleicht sind sie es, die eine andere Zukunft Realität werden lassen können. Die Filme wurden eigens für die Ausstellung *Fantastic Futures* im M.1 entwickelt, die aufgrund von Covid-19 im März 2020 nicht stattfinden konnte. Die Trailer wurden bereits in den Schaufenstern des M.1 gezeigt; die Filme *Suspended Time, on Caring* (ca. 60 min) von *Maternal Fantasies* und *The Book of S of I* (27:41 min) Malu Blume werden am 24. Oktober zum ersten Mal in voller Länge im M.1 zu sehen sein.

19:00

Abendessen

SONNTAG, 25.10.

10:00

Gemeinsam statt einsam: Ansätze zur Selbstorganisation von Holo Miteinander

Workshop mit Jesse Dittmar (Konzeptwerk Neue Ökonomie)

Ob Zu Hause, im Verein, bei der Arbeit, unter Freund*innen oder in der Dorfgemeinschaft – stets müssen Dinge verabredet, ab-gesprochen und organisiert werden. In dem Workshop untersuchen die Teilnehmenden gemeinsam, wie eine zukünftige Selbst-organisation von *Holo Miteinander* als Bestandteil des Projektes verstanden und umgesetzt werden kann. Gemeinsam sollen die Ziele und Visionen aus dem Forum auf Realisierbarkeit geprüft und erste Handlungsschritte vereinbart werden. Dabei hat die Workshop-Leiterin Werkzeuge für die weitere Zusammenarbeit im Gepäck. Angeleitet wird der Workshop von Jesse Dittmar, die selbst in einem basisdemokratisch organisierten Kollektiv arbeitet: Bei dem Leipziger Verein *Konzeptwerk Neue Ökonomie* gibt es keine*n Chef*in. Alle wichtigen Entscheidungen werden nach dem Konsens-prinzip gemeinsam getroffen, Care-Arbeiten werden zusammen bewältigt, und die Gelder werden nach Bedürfnissen, nicht nach Arbeitszeit verteilt.

13:00

Mittagessen & Zeit für das Rahmenprogramm

14:30

Offene Reflexionsrunde: Care für Care-Arbeitende?

mit Teilnehmenden des Programms
Studio Experimentelles Design, InitiatorInnen des *Archivs der Begegnungen*
Frauke Frech (GRAND BEAUTY ON TOUR), Künstlerin
moderiert von Sascia Bailer

Als abschließenden Programmpunkt lädt die Künstlerische Leiterin Sascia Bailer vergangene TeilnehmerInnen und Beitragende herzlich dazu ein, gemeinsam das nun zu Ende gehende kuratorische Jahr zu reflektieren. Die von Künstlerinnen geleitete Workshop-Reihe *Care für Care-Arbeitende* (Mai–Dezember 2019 im M.1) setzte sich partizipativ u.a. mit Fragen nach kollektiver Fürsorge, Vertrauen, Selbstfürsorge und Mutterschaft auseinander. Als Gesprächsgrundlage dient das *Archiv der Begegnungen* des Studio Experimentelles Design, das die Workshop-Reihe künstlerisch dokumentiert und interpretiert. Die Studierenden sind den Fragen nachgegangen, wie soziale Prozesse sichtbar gemacht werden können und welche Spuren ein Gespräch, eine Begegnung hinterlässt. Nach fast zwei Jahren vielschichtigem Programm zu Sichtbarkeit, Fürsorge und Vernetzung von Sorgearbeitenden: was war, was bleibt und was mag noch kommen?

Neue Veröffentlichung

kuratieren #6:
Curating, Care and Corona
von Sascia Bailer

Rahmenprogramm

Samstag von 9:30 Uhr bis 20 Uhr
Sonntag von 9:30 Uhr bis 17 Uhr

Archiv der Begegnungen

Ausstellung von Studio Experimentelles Design der HFBK Hamburg (Klasse Prof. Jesko Fezer)

Seit einem Jahr begleiten vier Studierende der HFBK Hamburg die Care-Veranstaltungen im M.1 und haben ein mobiles Archiv in Form von Koffern entwickelt, das die Events dokumentiert und künstlerisch interpretiert. Jeder Koffer bezieht sich auf eine der Veranstaltungen und ermöglicht Zugang zu Themen wie Vertrauen, Selbstwert, Isolation und Mutterschaft. Das Archiv lädt zu einer Spurensuche ein, und dazu, sich in Ruhe mit den Themen und Erfahrungen zu beschäftigen, und wiederum eigene Begegnungen mit den Inhalten entstehen zu lassen. Interessierte können einzelne Koffer dieses Archivs in der Gemeindebücherei Hohenlockstedt ausleihen. Während der Veranstaltung wird das Archiv im M.1 ausgestellt.

Umriss — in den Rissen

Sound-Installation von Polyphrenic Creatures

Das Künstlerinnen-Duo *Polyphrenic Creatures* sammelte Stimmen aus den Erzählcafés von *Holo Miteinander*, die von Erfahrungen und Widerständigkeiten in Bezug auf das Miteinander im ländlichen Raum handeln. Übereinandergelegt, geschichtet und mittels Neuverbindung entstehen aus den individuellen Bezügen (und Wünschen) ein sich transformierendes, polyphoner Resonanzraum für die Ideen und Bedürfnisse unterschiedlicher Lebenssituationen.
Hinweis: Falls vorhanden, bitte eigene Kopfhörer und Smartphones mitbringen. Ansonsten kann die benötigte Technik kostenlos vor Ort ausgeliehen werden.